



## Rheinfelder Tage Psychosomatik und Arbeit

Einladung zum Symposium

**Belastet durch Arbeit:  
Früh intervenieren, aber wie?**

**Donnerstag, 12. Dezember 2013**

Eine Veranstaltung  
der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische  
und Psychosoziale Medizin SAPPm

und der Klinik Schützen Rheinfelden

[www.sappm.ch](http://www.sappm.ch)  
[www.klinikschuetzen.ch](http://www.klinikschuetzen.ch)



## Liebe Kolleginnen und Kollegen

Gerne laden wir Sie zur 5. Tagung unserer Reihe «Psychosomatik und Arbeit» sowie Versicherungsmedizin ein. Ein spannendes Gebiet, das uns Behandelnde in Nöte bringen kann: bei Patienten, die die Ursachen ihrer Beschwerden hartnäckig falsch zuschreiben, und solchen mit Versicherungsanliegen, die medizinisch nicht verständlich sind. Und während wir uns für Patienten zu wehren glauben, sind wir womöglich schon in Loyalitätskonflikte verstrickt.

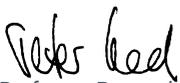
Die diesjährige Tagung «Belastet durch Arbeit. Früh intervenieren, aber wie?» befasst sich mit Stress am Arbeitsplatz und dessen Folgen für Gesundheit, Behandlung und Wiedereingliederung, aus der Sicht von Hausarzt (Dr. Felix Huber) und Psychiater (Professor Peter Keel). Wie weit soll bei Stressfolgen somatisch abgeklärt werden?

Auf vielseitigen Wunsch gestalten wir diese Fortbildung noch praxisnäher und führen die breite Palette von Workshops (mit Vermittlung praktischer Techniken) und Seminaren (mit längerem Input und Diskussion) doppelt durch, mit Angeboten zur Kommunikation zwischen Arzt und Patient bei Stressfolgen, zur Krankschreibung, zu Versicherungszeugnissen, zum Wiedereinstieg in die Arbeit.

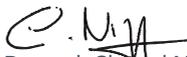
Wie immer sind uns die gesellschaftlichen Aspekte des Themas wichtig, mit Professor Franz Schultheis zu den soziologischen Fakten. Und es ist uns eine besondere Ehre und Freude, dass wir für das Schlussreferat die Aargauer Ständerätin Pascale Bruderer gewinnen konnten. Die profilierte nationale Gesundheitspolitikerin – 2010 die jüngste Nationalratspräsidentin der Schweizer Geschichte, ehemalige Präsidentin der Pro Mente Sana und Geschäftsführerin der Krebsliga – spricht zu Tabus und Entstigmatisierung in der Politik, zur laufenden IV-Revision und zur Gesundheitsversorgung.

Ein spannendes Programm – nicht wahr? Wir freuen uns auf Sie!

Freundliche Grüsse  
Klinik Schützen Rheinfelden



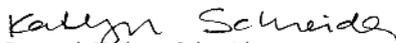
Professor Dr. med. Peter Keel  
FMH Psychiatrie und Psychotherapie



Dr. med. Christel Nigg  
FMH Innere Medizin  
Leitende Ärztin  
Klinik Susenberg



Dr. med. Hanspeter Flury  
FMH Psychiatrie und Psychotherapie  
Chefarzt und Ärztlicher Direktor  
Klinik Schützen Rheinfelden



Dr. med. Kathryn Schneider  
FMH Innere Medizin  
Psychosomatische und Psychosoziale  
Medizin SAPP

# Programm

- 08.30 – 09.00 **Eintreffen, Registrierung, Kaffee**
- 09.00 – 09.10 **Begrüßung, Einleitung**  
Dr. med. Hanspeter Flury  
Chefarzt und Ärztlicher Direktor, Klinik Schützen Rheinfelden
- 09.10 – 09.50 **Die zwei Gesichter der Arbeit im neuen Geiste des Kapitalismus**  
Professor Dr. Franz Schultheis  
Das Individuum in der Spätmoderne findet in der Arbeit eine zentrale Ressource für die Konstruktion von Selbstverhältnissen, aber auch eine Quelle der alltäglichen Erfahrung von Unterwerfung unter Fremdwänge.
- 09.50 – 10.30 **Stressbedingte Symptomatik bei Patienten in der Grundversorgung. Früherkennung in der Praxis, zurückhaltende somatische Abklärung und frühzeitige Weichenstellung**  
Dr. med. Felix Huber  
Mit arbeitsplatzbedingten Stresssymptomen wenden sich viele Patienten primär an ihren Hausarzt. Die somatische Abklärung sollte dabei auf ein Minimum beschränkt werden. Viel wichtiger ist die Früherkennung der chronischen Überlastung und die rasche Entlastung des Betroffenen.
- 10.30 – 11.00 **Pause**
- 11.00 – 11.40 **Gereizt, müde und unwohl ohne ersichtlichen Grund – wie weiter?**  
Professor Dr. med. Peter Keel  
Patienten mit diffusen Beschwerden wollen wissen, was hinter diesen steckt, und hoffen, dass der Arzt eine körperliche Ursache findet und eine rasche Lösung anbietet, damit sie wieder voll leistungsfähig werden. Solche Versuche entpuppen sich aber als Strohfeder oder – im Falle von Schlafmitteln – als Bumerang. Dass sie gestresst sind, wollen die Betroffenen oft nicht wahrhaben und sträuben sich gegen eine psychosomatische Sicht. Wir müssen ihnen ein überzeugendes psychophysiologisches Erklärungsmodell für ihre Beschwerden liefern, um sie für eine Verhaltensänderung gewinnen zu können.
- 11.40 – 13.00 **Workshops/Seminar (siehe Beschreibung)**
- 13.00 – 14.15 **Mittagessen (Klinikführung für Interessierte: 13.45 Uhr Treffpunkt Réception)**
- 14.15 – 15.45 **Workshops/Seminar (siehe Beschreibung)**
- 15.45 – 16.00 **Pause**
- 16.00 – 16.45 **Gegen Tabus und Stigmata bei psychischen Krankheiten – wie können und könnten Gesellschaft und Politik Früh-Erkennung unterstützen?**  
Pascale Bruderer
- 16.45 **Apéro**

# Programm, inklusive Workshops

## **Workshop 1 Das Janusgesicht der Arbeit: zwischen Subjektivierung und Entfremdung**

Professor Dr. Franz Schultheis

Der Seminarleiter skizziert an eigenen empirischen Befunden die Double-bind-Beziehung, die der Mensch der Spätmoderne mit der Welt der Arbeit unterhält, und lädt die Teilnehmenden ein, aus deren eigener Praxis konvergente oder divergente Beispiele einzubringen.

## **Workshop 2 Stressbedingte Symptomatik. Vertiefung des Vortrags und Übungen mit Fallbeispielen der Teilnehmenden und Tools zur Früherfassung und Frühintervention**

Dr. med. Felix Huber

Workshop mit praktischen Übungen und Fallbeispielen. Schnüren eines Gesamtpakets von Massnahmen für die rasche Entlastung der Betroffenen.

## **Workshop 3 Vertiefung. Gereizt, müde und unwohl ohne ersichtlichen Grund – wie weiter?**

Professor Dr. med. Peter Keel

Im Workshop werden einfache Techniken und Instrumente vorgestellt, wie solche Situationen rasch erfasst werden können, und an Fallbeispielen illustriert.

## **Workshop 4 Krankschreiben, überzeugt und überzeugend**

Dr. med. Renato Marelli

Das Seminar widmet sich dem Thema der Arbeitsunfähigkeit bei somatoformen Störungen. Welche Indikatoren muss der behandelnde Arzt berücksichtigen, um selber zur Überzeugung zu gelangen, dass eine Arbeitsunfähigkeit vorliegt, und welche Indikatoren erachtet die Versicherung aus rechtlicher Sicht als entscheidend? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Krankschreibung?

## **Workshop 5 Arbeitsstress in der zweiten Lebenshälfte – Langsam abgeben oder nochmals durchstarten?**

Dr. med. Andreas Schmid

Erwerbstätige in der zweiten Lebenshälfte sind in einer Gesellschaft, die sich mit Alter schwertut, besonderen Formen von Stress ausgesetzt. Im Workshop entwickeln wir Lösungen für den Umgang mit beruflichem Stress nach 50.

## **Seminar Gute Kommunikation in schwierigen Situationen: das Einmaleins der gelungenen Gesprächsführung**

Dr. med. Marco Bachmann

Wie erkläre ich meinem Patienten, dass die somatischen Befunde seine Beschwerden nicht erklären? Wie schätze ich die Arbeitsfähigkeit ein? Der Referent zeigt Möglichkeiten der Kommunikation auf, um einen Zugang zum Patienten in solchen schwierigen Situationen zu bekommen. Seminar mit Vortrag und Diskussion, sehr praxisorientiert mit Fallbeispielen.

## Referentinnen und Referenten

**Dr. med. Marco Bachmann** Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt, Bethesda Spital Basel.

**Pascale Bruderer** Aargauer Ständerätin, Gesundheitspolitikerin – 2010 die jüngste Nationalratspräsidentin der Schweiz, ehemalige Präsidentin der Pro Mente Sana, Geschäftsführerin der Krebsliga.

**Dr. med. Felix Huber** Facharzt für Allgemeinmedizin, Fähigkeitsausweis Psychosomatik, Leiter der mediX Gruppenpraxis und Notfallpraxis in Zürich, medizinischer Leiter des Ärztenetzes mediX Zürich.

**Professor Dr. med. Peter Keel** Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Basel.

**Dr. med. Renato Marelli** Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Versicherungspsychiatrie, Zentrum für Medizinische Begutachtung ZMB, Basel.

Publikationen: Marelli R, Kopp HG, Küchenhoff J. Multidimensionale Beurteilung somatoformer Störungen im versicherungspsychiatrischen Kontext. SANP 2010;161(4):117–27

**Dr. med. Andreas Schmid** Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt Innere Medizin, Leitender Arzt, Abteilung für Psychotherapie in der zweiten Lebenshälfte (44+), Klinik Schützen Rheinfelden.

**Professor Dr. Franz Schultheis** Leiter Seminar für Soziologie, Ordinarius für Soziologie, Universität St. Gallen.

## Dank an unseren Medienpartner



# Teilnahme und Hinweise

Die «Rheinfelder Tage Psychosomatik und Arbeit» richten sich an Ärztinnen und Ärzte aus allen Bereichen der Medizin. Die Veranstaltung wird von der SAPPM für die Rezertifizierung des Fähigkeitsausweises «Psychosomatische und Psychosoziale Medizin» anerkannt.

## Als Fortbildung anerkannt:

- SGAM



- SGPP 7 Credits
- SAPPM 7 Credits
- SGIM Für Internisten im Rahmen der erweiterten Fortbildung anrechenbar.

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

## Teilnahme und Hinweise:

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränke am 12. Dezember 2013 beträgt CHF 230.– (SAPPM-Mitglieder CHF 210.– / Assistenzärzte CHF 80.–). Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem **6. Dezember** können **nicht** rückvergütet werden. Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Klinik und Hotel Schützen Rheinfelden befinden sich an der Bahnhofstrasse 19, wenige Schritte vom Bahnhof, Richtung Altstadt.

## Unsere nächste Fortbildung

30. Januar 2014

«Tagung Psychoonkologie»

## «Rheinfelder Tage Psychosomatik und Arbeit», 12. Dezember 2013

Ich melde mich hiermit verbindlich für die 5. «Rheinfelder Tage Psychosomatik und Arbeit» an.

**Symposium, Donnerstag, 12. Dezember 2013**

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung beträgt CHF 230.– /  
SAPPM-Mitglieder CHF 210.– / Assistenzärzte CHF 80.–

Ich esse vegetarisch       Ich bin SAPPM-Mitglied       Ich bin Assistenzarzt

Ich melde mich für folgenden Workshop an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

**1    2    3**

- Workshop 1 «Das Janusgesicht der Arbeit»**  
Professor Dr. Franz Schultheis
- Workshop 2 «Stressbedingte Symptomatik»**  
Dr. med. Felix Huber
- Workshop 3 «Gereizt, müde und unwohl ohne ersichtlichen Grund»**  
Professor Dr. med. Peter Keel
- Workshop 4 «Krankschreiben, überzeugt und überzeugend»**  
Dr. med. Renato Marelli
- Workshop 5 «Arbeitsstress in der zweiten Lebenshälfte»**  
Dr. med. Andreas Schmid
- Seminar «Gute Kommunikation in schwierigen Situationen»**  
Dr. med. Marco Bachmann

## Anmeldeschluss: 6. Dezember 2013

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Titel, Stellung, Funktion \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Unterschrift

Stempel



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung    Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse



Klinik Schützen Rheinfelden  
Rheinfelder Tage  
Psychosomatik und Arbeit  
Tagungssekretariat  
Bahnhofstrasse 19  
CH - 4310 Rheinfelden